



Der Verein Bine e.V.

NEUES OBSTWIESENPROJEKT IN DER STÄDTEREGION AACHEN - VERANSTALTUNGEN IN ALSDORF

In der Ausgabe 75 der Alsdorf »undsonst?!« haben wir vom Besuch einer Schafherde an der Grundschule in Alsdorf-Ofden berichtet. Die Schafe gehören zum Verein BiNE, der »Arbeitsgemeinschaft Bildung für nachhaltige Entwicklung«, die in der Städteregion Bildungsveranstaltungen zu Themen einer nachhaltigen Entwicklung konzipiert und durchführt. Neben der Bildungsarbeit verfolgt der Verein als weiteres Ziel den Schutz der Natur, insbesondere den Schutz, die Pflege, die Neuanlage und die Nutzung von Streuobstwiesen.

Früher waren viele Orte und Gemeinden der Städteregion Aachen flächendeckend von Streuobstwiesen - zur lokalen Versorgung der Bevölkerung mit heimischem Obst oder als Ort der Erholung - umgeben. Vor allem aufgrund sich ausdehnender Bebauungsgrenzen und einer Intensivierung der Landwirtschaft verschwanden viele Obstwiesen nach und nach aus dem Landschaftsbild. Noch bis 1974 wurden Prämien für die Rodung von Obsthochstämmen gezahlt – aus Sicht von Timo Sachsen, Vorsitzender des Vereins BiNE, sind diese Zeiten Gott sei Dank vorbei. U.a. im Rahmen

der Schaffung von Ausgleichsflächen wurden in den vergangenen Jahrzehnten in den städtischen Randbereichen vermehrt neue Obstwiesen angelegt. Hinzu kommt ein steigendes Interesse in der Bevölkerung an einer Wiederanlage dieses Kulturgutes, so dass die Anzahl der Obstwiesen langsam aber stetig zunimmt. Neben einer Aufwertung des Landschaftsbildes und der biologischen Vielfalt leisten die Obstwiesen einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Ernährung im ländlichen Raum (regional / saisonal / bio). Der Verein BiNE e.V. unterstützt den Erhalt und die Neuanlage regionaler Streuobstwiesen und leistet damit auf unterschiedliche Art und Weise einen Beitrag zum Erhalt wertvoller, traditioneller Kulturlandschaften.

Zusammen mit Partnern wie der BUND Kreisgruppe Aachen-Land oder der NaturErlebnis-Werkstatt Alsdorf ist BiNE e.V. seit vielen Jahren auf den Streuobstwiesen der Region unterwegs. Neben dem Erhalt und der Pflege der Wiesen fällt auch die Verwertung des dort anfallenden Obstes in den Zuständigkeitsbereich des Vereines. Da war es naheliegend das Obst zu »versaften«, haltbar und so einem großen Interessentenkreis zugänglich zu machen. Was im Jahr 2012 in Alsdorf mit einer Grundschulklasse und der Obsternte auf einer Wiese begann, hat im Laufe der Jahre immer mehr Begeisterte gefunden. Heute betreut der Verein zusammen mit seinen Partnern u.a. öffentliche und private Wiesen in Alsdorf, Eschweiler, Würselen, Herzogenrath und Aachen.

Seit 2015 besitzt der Verein Handpressen, Mühlen und Zubehör und hat schon mit vielen Kindern und

Jugendlichen zusammen unzählige Liter frischen Apfelsaft gepresst. Das Material wird auf Anfrage gerne auch an Schulen, Kindergärten oder andere interessierte Gruppen (z.B. Kirchengemeinden für eine Aktion zum Erntedankfest) verliehen.

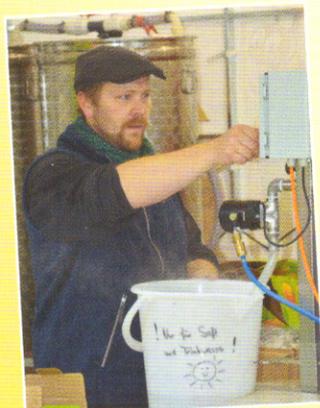
Zukünftig dürfen jetzt auch erwachsene Naturinteressierte und Outdoor-Fans in der Region einige Tage mehr in ihrem Kalender markieren. Denn dank der großzügigen Förderung durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW konnte der Verein BiNE e.V. am 1. August 2017 sein neues Projekt »Voll im Saft« starten. Viele attraktive Angebote rund um das Thema Streuobstwiesen richten sich dabei diesmal gezielt auch an Erwachsene: Es werden u.a. Veranstaltungen zur Pflanzung und Pflege der Obstbäume, zur Sortenkunde, aber auch zu Kräutern oder den tierischen Bewohnern der Obstwiesen stattfinden. So schließt sich der Kreis, denn die eingangs angesprochene Schafherde des Vereins, beweidet einige der Obstwiesen. Erste Veranstaltungen in diesem Herbst zeigen, dass die Nachfrage nach derartigen Angeboten hoch ist, etwa 30 Teilnehmer waren in Hoengen und Mariadorf unterwegs, um die dortigen Streuobstwiesen zu erkunden, freut sich Timo Sachsen.

Neben den Veranstaltungen auf den Obstwiesen ermöglichte die Förderung der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW jüngst auch eine neue Attraktion: Die Anschaffung einer großen Mobilen Obstpresse mit der der Verein fortan in der Region unterwegs ist. Mit der auf zwei Anhängern montierten Anlage kann das Obst auf engem Raum verarbeitet werden. Das Obst wird gewaschen, gehäckselt, gepresst und der Saft durch Erhitzen

haltbar gemacht. Abgefüllt in 5l Bag-in-Box Kartons ist der Saft etwa 1 Jahr haltbar. Bereits jetzt hält die BiNE Ausschau nach möglichen Pressstandorten für das kommende Jahr. Ideen und Vorschläge sind immer herzlich willkommen.

„Mit Hilfe der neuen mobilen Obstpresse kommen wir vor Ort mit den Menschen ins Gespräch und bieten Ihnen die Möglichkeit einer sinnvollen Verwertung des eigenen Obstes“ so Timo Sachsen. „Dabei nehmen wir uns gerne die Zeit zur Beantwortung von Fragen - oft möchten die Menschen wissen, welche Apfelsorte in Ihrem Garten wächst oder wann und wie ein Baum gepflegt werden sollte.“ Bei allen Pressterminen gibt es außerdem immer auch eine Obstsortenausstellung zu entdecken – und vielleicht erkennen so mancher auf einmal den leckeren Unbekannten aus dem eigenen Garten.

An Plänen für die nächsten Jahre mangelt es nicht. Für das Jahr 2018 ist die Einrichtung einer Online-Obstbörse geplant. Hier können Baumbesitzer u.a. Obst abgeben, wenn die Bäume mal zu voll hängen oder suchen, wenn es wie in diesem Jahr eine eher geringe Erntemenge gibt. Für Interessierte besteht schon jetzt die Möglichkeit eine Patenschaft für einen Obstbaum zu übernehmen und ihn so das Jahr über unter fachkundiger Begleitung zu betreuen. Dazu zählt neben dem Schnitt natürlich auch die Ernte des Obstes im Herbst. Eine tolle Möglichkeit für Menschen mit kleinem oder keinem Garten kostenlos vor Ort Obst zu erhalten. Weitere Informationen zum Verein BiNE und eine stets aktuelle Liste aller Veranstaltungen finden sich auf der Homepage der BiNE unter www.bine-aktiv.de



ALSDORFER STADTMAGAZIN 5/2017